



## SCHWEINFURT

12. März 2018 14:20 Uhr

### Tierisch gutes Mitmach-Theater

Sorbisches National-Ensemble  
Bautzen mit dem Märchen „Das listige Fuchslein“

Von unserem Mitarbeiter

Manfred Herker

Sonntägliche Märchenstunde mit der Geschichte „Vom listigen Fuchslein“ vom Sorbischen National-Ensemble im Theater. Da hatte der lustige Erzähler und Darsteller Peter Ziesch zwar schon das Orchester hinter sich

auf der Bühne, doch das reichte ihm immer noch nicht.

Es fehlt noch das Murmeln des Bachs, das silbrige Sternenfunkeln, die Kuckucksrufe, das Schlagen der Turmuhr, das Blätterrauschen und das Sturmbrausen. „Wer macht mit?“ fragt der Spielleiter deshalb die kleinen Theaterbesucher. Und schnell machen sich sechs mutige Mädchen und Buben auf zur Bühne, um sich hier inmitten der Profis mit den bereitgestellten Instrumenten als Geräuschemacher zu versuchen. Auch das Publikum bekommt seine Aufgabe.

#### Bassklarinette für den Wolf

„Das listige Fuchslein“ von Jewa-Marja Cornakec mit der Musik von Liana Bertok hat viel Ähnlichkeit mit Sergei Prokofjews musikalischem Märchen „Peter und der Wolf“. Auch hier gibt es für das Fuchslein und seine Freunde und für den Wolf und seine Spießgesellen musikalische Leitmotive: Beschwingte Streicherklänge für das Fuchslein, tiefe Töne der Bassklarinette für den Wolf, einen leichtsinnigen Xylophon-Lauf für das Eichhörnchen.

Das Spiel beginnt. Peter Ziesch erzählt von dem schlaflosen Fuchslein, das im Wald den Wolf trifft und ihn mit einem kleinen Scherz zutiefst beleidigt. Der Wolf verlangt Genugtuung: Am nächsten Abend soll es an der alten Eiche einen Zweikampf geben, jeweils zwei Sekundanten sollen dabei sein. Das Fuchslein gewinnt dazu die Katze und den Hund, die beide in einem Song über die Mühen des Älterwerdens erzählen. „Ihr seid zu nichts mehr nütze“, hatte ihr Herr gesagt und wollte sie töten. Doch sie konnten fliehen. Herausforderer Wolf findet im Bären und im Wildschwein seine Verbündeten.

#### Mit Stimme, Mimik, Gestik und Gangart

Schauspieler Ziesch verlässt immer blitzschnell sein Erzählerpult, um mit der betreffenden Tiermaske, mit Stimme, Mimik, Gestik und Gangart Fuchs, Wolf & Co. darzustellen. Deren besondere Eigenarten werden von den Erkennungsmotiven des Orchesters unter Soyoung Kim noch verdeutlicht. Und der Zweikampf? Durch eine List des Fuchsleins werden der Wolf und seine Freunde in die Flucht geschlagen, durch einen zweiten Schachzug verschafft das schlaue Kerlchen dem abgeschobenen Hund und der Katze wieder ihren sicheren Rentner-Platz auf dem Hof.

Nach einem solch überzeugenden Happyend spart das Publikum nicht mit großem Beifall: Für das Orchester, für Peter Ziesch, das listige Fuchslein und für die sechs jungen Künstler an den Geräusch-Instrumenten.

---

Artikel: <https://www.mainpost.de/regional/schweinfurt/Bassklarinette;art742,9909494>

© Main-Post 2017. Alle Rechte vorbehalten. Wiederverwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung